



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF
Commission fédérale pour les questions féminines CFQF
Commissione federale per le questioni femminili CFQF



Pionierinnen des Frauenstimmrechts

Demokratie und politische Rechte



In der Schweiz waren die Frauen – die Hälfte der Bevölkerung – bis 1971 von den politischen Rechten ausgeschlossen. Diese umfassen:

- abstimmen
- wählen
- gewählt werden
- Volksinitiativen und Referenden unterschreiben

**«Ich darf nicht stimmen»:
Die Statue Helvetia in Basel,
Juni 1966**

Marie Goegg-Pouchoulin (1826–1899)

**Gründerin der Association internationale des femmes
(1868) in Genf**

«Wir fordern das Stimmrecht, weil jeder wirkliche Fortschritt durch Ausübung dieses Rechts entstanden ist; weil es für uns Frauen Zeit ist, nicht mehr eine besondere Gesellschaftsklasse zu bilden; weil wir die Notwendigkeit einsehen, dass auch wir unsere Ideen vor die Behörden, vor die Kommissionen, kurz überallhin, wo Menschen diskutieren, bringen sollen.»

Marie Goegg-Pouchoulin, Rede vor der Association internationale des femmes 1868



Emilie Kempin-Spyri (1853–1901)

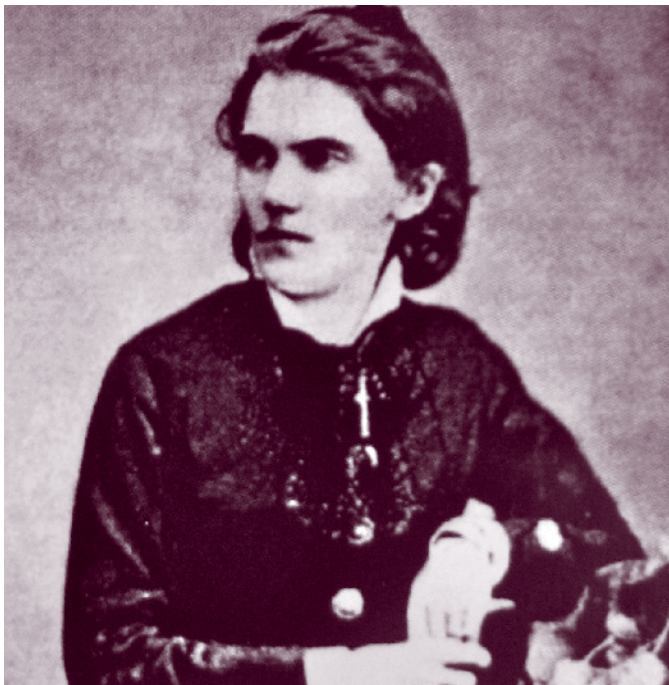


Juristin, erste Schweizerin, die als Juristin promoviert wurde und habilitierte, Dozentin

«Wir Frauen sind im Kampfe um unser gutes Recht auf bessere Bildung leider vielfach auf falsche Bahnen gedrängt worden. Statt frisch und fröhlich an unserem Werke zu arbeiten, mussten wir Schritt auf Schritt die tollsten Vorurteile über unser Können besiegen.»

Emilie Kempin-Spyri, 1897

Meta von Salis-Marschlins (1855–1929)



**Bündner Aristokratin, erste promovierte Historikerin,
Schriftstellerin, Publizistin**

«Solange der Mann die Gleichberechtigung
der Frau im Staate nicht anerkennt, ihre
Mündigkeit nicht eine Tatsache ist, bleibt sie
allen Zufällen des Schicksals preisgegeben.»

Meta von Salis-Marschlins, Vortragsrede 1894

Rosa Bloch-Bollag (1880–1922)

Verkäuferin, Sozialistin, Redakteurin, Vertreterin der Schweizer Arbeiterinnenbewegung

«[Die Arbeiterinnen] erklären, dass sie nicht willens sind, sich mit Gesetzesparagraphen abspeisen zu lassen oder sich auf das Geschäftsreglement verweisen zu lassen, sondern erwarten von Ihrer Einsicht, dass Sie die Gelegenheit zur gewünschten Aussprache heute geben.»

Erklärung der Arbeiterinnen zur Hungerdemonstration,
Zürich, 10.6.1918



Emilie Gourd (1879–1946)

Lehrerin, Journalistin, Vertreterin der bürgerlichen Frauenbewegung und der Stimmrechtsvereine

«Ohne die Emanzipation der Frauen ist der Begriff der Demokratie nur Heuchelei und Lüge.» Emilie Gourd

«Der Schweizerische Verband für Frauenstimmrecht empfiehlt dem Bundesrat wärmstens, Punkt 2 des Programms des Oltener Aktionskomitees umzusetzen: das aktive und passive Wahlrecht für Frauen.»
Emilie Gourd, Telegramm an den Bundesrat, 12.11.1918



Schweiz. Sozialarchiv F Fb-0009-28

Elsa Franconi-Poretti (1895–1995)



**Lehrerin, Journalistin, Schauspielerin, Politikerin
(eine der ersten Tessiner Grossrätinnen)**

«Zum ersten Mal ertönt von diesem Sitz eine weibliche Stimme [...]. Uns erwartet die Ausarbeitung, die Annahme und der Erlass von Gesetzen, die uns in Zukunft Gerechtigkeit bei der Arbeit, die Lohngleichheit bei gleicher Arbeit [...] sowie allen den Zugang zum Studium jeder Stufe und jeder Wichtigkeit garantieren.»

Elsa Franconi-Poretti, erste Rede einer Frau im Tessiner Grossrat 3.5.1971

Antoinette Quinche (1896–1979)



Schweiz. Sozialarchiv F Fb-0009-28

Juristin, Anwältin, Vertreterin der Stimmrechtsvereine

«Unsere Demokratie ist sehr alt und im Wesentlichen männlich geprägt. Um sie zu verändern, brauchte es grosses Finger-spitzengefühl und Argumente, die in den Augen der Demokraten zählen. Daher haben wir immer betont, wie ungerecht dies gegenüber den Frauen ist.»

Antoinette Quinche, 1971

Iris von Roten (1917–1990)

Juristin, Anwältin, Journalistin, Autorin

«[...] in den Staaten mit politischer Gleichberechtigung kann man in keinem Bereich die Frauen grundsätzlich hintanstellen oder übergehen. Die Frauen zählen! In ihren eigenen Augen und jenen der anderen. Zwar nicht so viel, wie sie zählen sollten, aber etliches mehr als dort, wo man ihnen im Bereich der Politik einen Maulkorb anlegt.»

Iris von Roten, *Frauen im Laufgitter* (1958), S. 579



Katharina Zenhäusern (1919–2014)



Legte am 3. März 1957 in Unterbäch (VS) als erste Schweizerin eine Stimmkarte in eine eidgenössische Abstimmungsurne

«Irgendeine musste ja den Anfang machen.»

Katharina Zenhäusern, 2007

«Ich hätte nicht gedacht, dass das Interesse so gross sein wird. Es war etwas ganz Neues, bisher sah man die Frau immer nur im Haushalt – für einige Männer war der Urnengang eine Enttäuschung, auch Frauen haben sich dagegen gewehrt.»

Katharina Zenhäusern, 2009

Alma Bacciarini (1921–2007)

Lehrerin, Journalistin, Politikerin (erste Tessiner Nationalrätin), ehemalige Vizepräsidentin der Eidg. Kommission für Frauenfragen EKF

«Ich freue mich für das Tessiner Volk, dass endlich eine Frau unseren Kanton in Bern vertritt. [...] Persönlich freue ich mich über mein Wahlergebnis, da es eine Befriedigung für die jahrelange Arbeit ist. Ich fühle mich aber nicht privilegiert, denn ich halte fest, – auch auf die Gefahr hin, unbescheiden zu wirken – dass ich dafür gearbeitet habe, bis hierher zu gelangen.»

Alma Bacciarini, Antwort auf die Frage «Sie sind die erste Tessiner Frau, die in den Nationalrat gewählt wurde: erachten Sie sich in gewissem Sinne als privilegiert?», Gazzetta ticinese, 23.10.1979

L. Ruckstuhl, Il suffragio femminile in Svizzera, Lugano 1991



Emilie Lieberherr (1924–2011)



Lehrerin, Ökonomin, Politikerin, erste Frau im Zürcher Stadtrat, erste Präsidentin der Eidg. Kommission für Frauenfragen EKF, erste Zürcher Ständerätin

«Die Gleichstellung der Geschlechter ist eine wichtige Voraussetzung für die Verwirklichung der Menschenrechte.»

Emilie Lieberherr, Marsch nach Bern / Bundesplatz 1969

Luciana Thordai-Schweizer (1929*)



zfg Luciana Thordai-Schweizer

Lehrerin, nahm am 3. Februar 1959 am Basler Lehrerinnenstreik teil. Der Protest galt der Ablehnung des Frauenstimm- und -wahlrechts in der Volksabstimmung.

Diese Frauen waren gebildet, gescheit, politisch interessiert, aber durften nicht stimmen gehen. Ich habe mich aus Solidarität am Streik beteiligt.»

Luciana Thordai-Schweizer, 2018

Endlich! Eidg. Stimm- und Wahlrecht für Frauen



Keystone-SDA 109696601 (RM)

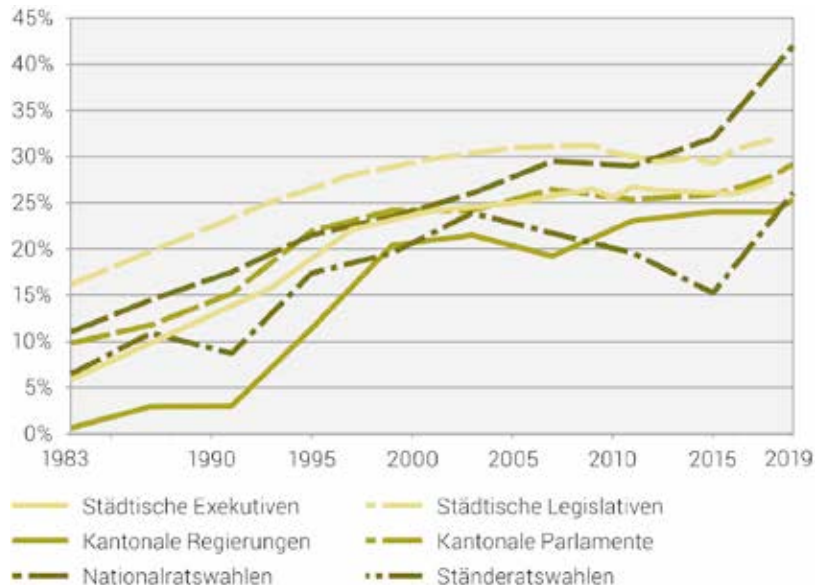
Keystone-SDA 109696601 (RM)

Bern, 1971:
Die ersten Parlamentarierinnen –
elf Nationalrätinnen und
eine Ständerätin.



Das Ziel ist politische Parität

Entwicklung des Frauenanteils in den politischen Institutionen, 1983–2019



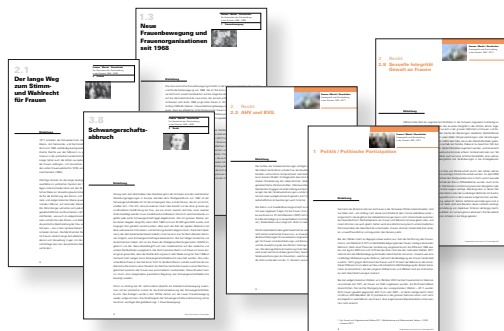
Quelle: BFS – Wahlstatistik

© BFS 2019

«Es gibt überall Auf-und-ab-Bewegungen. Trotzdem verstehe ich eigentlich nicht, warum sich heute politisch engagierte Menschen eine Regierung ohne Frau vorstellen können. Wir sind die Hälfte der Bevölkerung und haben alle politischen Rechte – warum sitzen wir also nicht überall zur Hälfte drinnen?»

Judith Stamm, Juristin, Alt-Nationalrätin, ehemalige Präsidentin der Eidg. Kommission für Frauenfragen EKF (Interview 2015)

Weitere Informationen



Dokumentation «Frauen Macht Geschichte»: Die wichtigsten Daten und Fakten zu Frauenpolitik und Gleichstellung in der Schweiz.



Faktenblatt: «Viel erreicht – neu herausgefordert. 40 Jahre EKF – 40 Fakten»



halbe-halbe Mehr Frauen in die Politik
moitié-moitié Plus de femmes en politique
metà-metà Più donne in politica

Videospot «halbe-halbe»:
Mehr Frauen in die Politik!

www.frauenkommission.ch

Impressum

Pionierinnen des Frauenstimmrechts

Folienpräsentationen zur Geschichte der Gleichstellung in der Schweiz, Teil 1

Herausgeberin:	Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF
Verantwortlich:	Bettina Fredrich
Konzept:	Elisabeth Keller, Claudia Weilenmann
Recherchen und Text:	Lea Küng, Historikerin; für das Tessin mit Unterstützung von Associazione Archivi Riuniti delle Donne Ticino AARDT
Redaktion:	Eva Granwehr, Elisabeth Keller, Deborah Oliveira, Claudia Weilenmann
Gestaltung:	Renata Hubschmied
Sprachen:	deutsch, französisch und italienisch

Verfügbar auf www.frauenkommission.ch > Publikationen > Geschichte der Gleichstellung

Dieses Skript gehört zu Teil 1 einer Serie von Präsentationen:

1 Pionierinnen des Frauenstimmrechts | 1a Skript zur Präsentation «Pionierinnen»

2 Der lange Weg zum Stimm- und Wahlrecht für Frauen

3 Meilensteine der Gleichstellung in der Schweiz

Zusatzmaterial: 2 x 7 Postkarten zur Geschichte der Gleichstellung. Kostenlose Bestellung via www.frauenkommission.ch